zeigen werthvolle figürliche und ornamentale Schnitzereien. Die Glasmalereien in den Fenstern — Christus und die Evangelisten im Chor, Taufe und Abendmahl in den großen Rosetten — stammen aus dem Atelier von Urban in Dresden, die Orgel, 47 klingende Stimmen enthaltend, ist von Gebr. Jehmlich in Dresden erbaut, das Geläute, H-dur, goß Bierling in Dresden.

Die am 2. Dezember 1895 stattgefundene Volkszählung ergab 50 391 Einwohner (einschließlich 2243 Militärpersonen), 10 960 Haushaltungen und 2314 bewohnte Grundstücke. Im Jahre 1788 zählte Zwickau 4026 Einwohner. Das Ergebniß der Volkszählungen seit dem Jahre 1840 ergibt sich aus Nachstehendem:

im Jahre 1840:	9 740	Einwohner.	im Jahre 1864:	22 432	Einwohner.
„ „ 1843:	10 980	„	„ „ 1867:	24 509	„
„ „ 1846:	11 625	„	„ „ 1871:	27 322	„
„ „ 1849:	12 708	„	„ „ 1875:	31 491	„
„ „ 1852:	14 229	„	„ „ 1880:	35 005	„
„ „ 1855:	16 052	„	„ „ 1885:	39 243	„
„ „ 1858:	18 878	„	„ „ 1890:	44 198	„
„ „ 1861:	20 492	„	„ „ 1895:	50 391	„

Im Stadtgemeindebezirk Zwickau sind im Jahre 1895 bei dem Standesamt beurkundet worden: 1828 Geburten, 1203 Sterbefälle und 377 Eheschließungen.

An stimmberechtigten Bürgern sind bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 25. November 1895 3338 vorhanden gewesen, von welchen 1772 von ihrem Wahlrechte Gebrauch machten.

Bei der Reichstagswahl am 15. Juni 1893 waren in hiesiger Stadt 9004 Einwohner stimmberechtigt, während bei der am 19. Oktober 1893 stattgefundenen Landtagswahl 7248 Stimmberechtigte vorhanden waren.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id37785977X-18960000/19